



MUSS

MAN

DAS

WISSEN

WERNER WIRTH

DIE GROBE ENZYKLOPÄDIE





INHALT

VORWORT

23

WAS KANN MAN IN DEN UNTERRICHTSFÄCHERN DER SCHULE LERNEN?

DEUTSCH

Wichtige Begriffe der Grammatik und Sprachlehre 26

1. Substantiv (Hauptwort, Nomen, Dingwort) 26
2. Verb (Tätigkeitswort, Zeitwort) 26
3. Adverb (Umstandswort, Lagewort) 27
4. Adjektiv (Eigenschaftswort, Artwort, Wiewort) 27
5. Artikel (Geschlechtswort, Begleiter) 28
6. Pronomen (Fürwort) 28
7. Präposition (Verhältniswort, Vorwort) 29
8. Konjunktion (Bindewort) 30

Die Zeitformen 31

Konjugation eines Verbs 31

1. Konjugation von „schwachen“ und „starken“ Verben 32
2. Konjugation von Hilfsverben 33

Die Aussageweisen von Verben 34

Aktiv und Passiv in der Grammatik 34

Weitere Begriffe 35

Ein paar Rechtschreibhilfen 36

Die drei literarischen Gattungen 37

Vier bedeutende Gedichte 39

1. Der Erlkönig 39
2. Der Zauberlehrling 40
3. Die Bürgschaft 42
4. Das Lied von der Glocke 44

RELIGION

Die fünf großen Religionen 51

1. Das Christentum 51
2. Der Islam 51
3. Der Hinduismus 52
4. Der Buddhismus 53
5. Das Judentum 54

INHALT

Die Bibel	55
Die zehn Gebote	56
Das „Vaterunser“	57
Die zwölf Apostel	57
Die Heiligen drei Könige	57
Die Päpste seit Beginn des 20. Jahrhunderts	58
Götter	58
1. Ägyptische Götter	59
2. Germanische Götter	60
3. Griechische und römische Götter	61
GEOGRAPHIE	
Das Weltall	63
1. Sterne am Himmel	63
2. Die Milchstraße	63
3. Das Weltall	63
4. Unsere Planeten im Sonnensystem	63
5. Die acht Planeten	64
Unsere Erde	65
1. Basisdaten der Erde	65
2 Die Klimazonen der Erde	66
2.1 Klassifikation nach C. Troll und K. Paffen	66
2.2 Klassifizierung nach W. Köppen und R. Geiger	68
3. Die Jahreszeiten	69
3.1 Kalendarische Jahreszeiten	69
3.2 Meteorologische Jahreszeiten	69
4. Die Erdzeitalter (Geologische Systeme)	70
5. Die Erdgeschichte in „zwölf Stunden“	71
6. „Schwächezonen“ der Erde	72
7. Die Kontinentalverschiebung	73
8. Das Eiszeitalter	74
9. Das Gradnetz der Erde	74
10. Die Zeitzonen	75
11. Geographische und klimatische Extremwerte	75

INHALT

Deutschland	76
1. Landschaftliche Gliederung (Naturräume)	76
2. Flüsse und Seen	76
3. Wichtige Kanäle	78
4. Gebirge und Berge	79
5. Inseln	80
6. Küstenformen	81
7. Klima	81
Europa	82
1. Gliederung	82
2. Flüsse und Seen	85
3. Gebirge und Berge	86
4. Inseln	87
5. Klima	87
6. Der Golfstrom	88
Asien	88
1. Gliederung	88
2. Flüsse und Seen	89
3. Gebirge und Berge	89
4. Inseln	90
5. Klima	90
6. Natürliche Vegetationszonen	91
Amerika	92
1. Gliederung	92
2. Flüsse und Seen	92
3. Der Panamakanal	93
4. Gebirge und Berge	94
5. Inseln	94
6. Klima	94
7. Natürliche Vegetationszonen	95
Afrika	96
1. Gliederung	96
2. Flüsse und Seen	97
3. Der Suezkanal	97
4. Gebirge und Berge	98
5. Inseln	98
6. Klima	98
7. Natürliche Vegetationszonen	99

INHALT

Australien	100
1. Flüsse und Seen	100
2. Gebirge und Berge	100
3. Inseln	101
4. Klima	101
5. Natürliche Vegetationszonen	101
Ozeanien	102
Antarktis	102
Ozeane	103
GESCHICHTE	
Einige bedeutende Geschichtsdaten	106
Zeitabschnitte der Geschichte des Menschen	109
1. Urgeschichte (Prähistorie) und Frühgeschichte	109
2. Altertum	109
3. Antike	109
4. Mittelalter	110
5. Neuzeit	110
Die sieben Weltwunder der Antike	110
Heiliges Römisches Reich	110
Römische Kaiser	111
1. Die ersten fünf römischen Kaiser der Antike	111
2. Die römischen Kaiser von 800 bis 924	112
3. Die Kaiser des Römischen Reiches von 962 bis 1806	112
Die Bündnisse von 1806 bis 1871	116
Die Staatsoberhäupter des Deutschen Reiches	116
Die bayerischen Herrscher	117
Die österreichischen Kaiser von 1804 bis 1918	118
Die russischen Kaiser seit 1721	118
Ägyptische Pharaonen/Pharaoninnen	119
1. Von der 1. bis zur 17. Dynastie	120
2. Von der 18. bis zur 20. Dynastie	120
3. Die berühmtesten Pharaonen/Pharaoninnen	122

INHALT

BIOLOGIE

Mensch	124
1. Die Entstehung des Menschen	124
2. Der Körper des Menschen	124
2.1 Die häufigsten Bioelemente im menschlichen Körper	125
2.2 Das Skelett des Menschen	125
2.3 Der Wasserhaushalt des Körpers	127
2.4 Der Bodymaßindex (BMI)	128
3. Die Organe des Menschen	130
3.1 Kreislauforgane	131
3.2 Die Atmungsorgane	131
3.3 Die Organe des Nervensystems	132
3.4 Die Verdauungsorgane	133
3.5 Exkretionsorgane	135
3.6 Die Sinnesorgane	136
3.7 Die Geschlechtsorgane	137
4. Das Blut	139
4.1 Die Bestandteile des Blutes	139
4.2 Die Blutgruppen	140
4.3 Die Blutgefäße (Adern)	141
Tierwelt	142
1. Evolutionsgeschichte der Tiere	142
2. Die Ordnung der Tiere nach ihrer stammesgeschichtlichen Verwandtschaft	143
3. Die fünf verschiedenen Wirbeltierklassen	144
3.1 Säugetiere	144
3.2 Vögel	144
3.3 Fische	145
3.4 Kriechtiere (Reptilien)	145
3.5 Lurche (Amphibien)	145
4. Die sechs verschiedenen Klassen der wirbellosen Tiere	146
4.1 Gliederfüßer	146
4.2 Weichtiere	146
4.3 Würmer	147
4.4 Nesseltiere	147
4.5 Stachelhäuter	147
4.6 Schwämme	147
5. Wie alt können Tiere werden?	148
6. Bedrohte und ausgerottete Tiere	149

INHALT

Pflanzenwelt	150
1. Natürlich wachsende Pflanzen	150
1.1 Bäume	150
1.2 Sträucher	151
1.3 Gräser	151
1.4 Moose	151
1.5 Ökosystem Wald	151
1.6 Biotop	152
1.7 Vegetationszonen der Erde	154
2. Kultivierte Pflanzen	155
2.1 Getreide	155
2.2 Kartoffeln	157
2.3 Plantagenanbau	158
2.4 Gemüse, Obst, Blumen	158
MATHEMATIK	
Die Zahlen	160
1. Die Zahlenmengen	160
2. Die vier Grundrechenarten	160
3. Besondere Bruchzahlen und Dezimalzahlen	161
4. Römische Zahlen	161
Potenzen	162
1. Der Potenzbegriff	162
2. Potenzen mit positiven Hochzahlen	162
3. Potenzen mit der Hochzahl Null	163
4. Potenzen mit negativen Hochzahlen	163
5. Quadratzahlen und Kubikzahlen	163
6. Zweierpotenzen und Zehnerpotenzen	164
7. Vorsilben und Symbole bei Zehnerpotenzen	165
8. Zehnersystem und Dualsystem	166
Teilbarkeitsregeln	167
Primzahlen	168
1. Primfaktorzerlegung	169
2. Der größte gemeinsame Teiler (ggT)	169
3. Das kleinste gemeinsame Vielfache (kgV)	171
Direkte und indirekte Zuordnung	172
1. Die einfache Schlussrechnung	172
2. Die zusammengesetzte Schlussrechnung	173

INHALT

Rechnen mit Größen	174
1. Der Begriff „Größe“	174
2. Die Maßeinheiten	174
3. Wichtige zusammengesetzte Größen	174
4. Umrechnung in eine andere Einheit	175
4.1 Längeneinheiten	175
4.2 Flächeneinheiten	175
4.3 Volumeneinheiten (Raumeinheiten)	176
4.4 Hohlmaße	176
4.5 Gewichtseinheiten	177
4.6 Zeiteinheiten	177
4.7 Datenmengen beim Computer und USB-Stick	177
Prozentrechnung	178
1. Berechnung des Grundwertes	179
2. Berechnung des Prozentwertes	179
3. Berechnung des Prozentsatzes	180
4. Begriffe aus dem Geschäftsbereich	180
Zinsrechnung	181
1. Begriffe	181
2. Zinsformeln	181
3. Zinseszins	182
Prozent (%), Promille (‰), parts per million (ppm)	182
1. Promillerechnung	182
2. „parts per million“	183
Geometrie	184
1. Wichtige Begriffe und Bezeichnungen	184
1.1 Winkel	184
1.2 Kreis	184
2. Geometrische Flächen	184
2.1 Dreiecke	184
2.2 Vierecke	185
3. Geometrische Körper	185
3.1 Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel, Kugel	185
3.2 Reguläre Vielflächner (Polyeder)	186
Der „Goldene Schnitt“	186

INHALT

PHYSIK	188
Basiseinheiten	188
Mechanik	189
1. Das Hebelgesetz	189
2. Der Flaschenzug	189
3. Die Geschwindigkeit	189
3.1 Der Bremsweg	190
3.2 Der Reaktionsweg	191
3.3 Der Anhalteweg	191
4. Naturkonstanten der Geschwindigkeit	192
5. Die Dichte	192
Wärmelehre	193
1. Temperaturmessung	193
2. Besondere Temperaturen	194
Akustik	194
Optik	195
Elektrizität	196
1. Der elektrische Strom	196
2. Der Stromkreis	196
3. Zusammenhang Spannung U – Widerstand R – Stromstärke I	196
4. „Natürliche“ Elektrizität	197
Atomphysik	198
1. Das Atom	198
2. Die Kernspaltung	198
CHEMIE	
Das Atom	199
Das chemische Element	199
Das Periodensystem der Elemente	199
Halbwertszeiten	202
Symbolschreibweise wichtiger Verbindungen	203

INHALT

WAS KANN MAN IM BERUF, IM ALLTAG UND AUS DEN MEDIEN ERFAHREN

DEUTSCHLAND

Staat und Regierung	206
1. Erklärung einiger Begriffe	206
2. Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	207
3. Die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland	208
4. Die Ministerien der Bundesregierung	208
5. Die bisherigen Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland	209
6. Eine denkwürdige Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker	210
7. Die bisherigen Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland	223
8. Die Staatsratsvorsitzenden der ehemaligen DDR	224
9. Die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland	224

Städte und Gemeinden	226
1. Der Begriff „Stadt“	226
2. Größenordnung der Städte	227
3. „Zentrale“ Orte	227
4. Die Regierenden Bürgermeister von Berlin	228
5. Die zehn größten Städte der Bundesrepublik Deutschland	230

Deutsche Nobelpreisträger	231
----------------------------------	------------

EUROPA

Die Staaten Europas	233
Die Staaten der Europäischen Union (EU)	236
Der grenzfreie Schengen-Raum	237
Der Euro	237
Die zehn größten Städte Europas	238

AUS ALLER WELT

Alle Staaten der Erde	239
1. Staat, Hauptstadt, Kontinent	239
2. Flaggenbestimmung nach formalen Gesichtspunkten	248
Internationale Organisationen, Bündnisse und Gemeinschaften	249
1. UNO	249
2. NATO	249
3. WHO	250
4. OPEC	250

INHALT

5. OECD	250
6. G-7-Staaten	250
7. G-8-Staaten	251
8. G-20-Staaten	251
Das Wachstum der Weltbevölkerung	251
Die zehn größten Städte der Welt (Metropolregionen)	252
Die Vereinigten Staaten von Amerika (USA)	252
1. Verwaltungsgliederung (Bundesstaaten) der USA	253
2. Die Präsidenten der USA	255
500 bedeutende Persönlichkeiten der Weltgeschichte	257
Die „Sieben Weisen“ von Griechenland	285
SPORT	
Die Olympischen Spiele	286
1. Olympia	286
2. Die Olympischen Spiele im Altertum und in der Neuzeit	286
3. Der Begriff „Olympiade“	286
4. Die Anordnung der olympischen Ringe	286
5. Die Olympischen Sommerspiele	287
6. Die Olympischen Winterspiele	290
7. Die 10 erfolgreichsten Sommerolympioniken	292
8. Die 10 erfolgreichsten Winterolympioniken	293
9. Die 10 erfolgreichsten deutschen Olympioniken (BRD und DDR)	294
Der Zehnkampf der Männer	295
Der Siebenkampf der Frauen	295
1. Spielfeldgrößen	295
2. Torgroßen	295
Fußball und Handball – Deutsche Meister	296
1. Deutsche Meister in der Fußball-Bundesliga der Männer	296
2. Deutsche Meister in der Fußball-Bundesliga der Frauen	297
3. Deutsche Meister in der Handball-Bundesliga der Männer	298
4. Deutsche Meister in der Handball-Bundesliga der Frauen	300
Fußball und Handball – Europameisterschaft	301
1. Fußball-Europameisterschaft der Männer	301
2. Fußball-Europameisterschaft der Frauen	302
3. Handball-Europameisterschaft der Männer	302
4. Handball-Europameisterschaft der Frauen	303

INHALT

Fußball und Handball - Weltmeisterschaft	303
1. Fußball-Weltmeisterschaft der Männer	303
2. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen	304
3. Handball-Weltmeisterschaft der Männer	304
4. Handball-Weltmeisterschaft der Frauen	305
Tour de France	306
Weltmeister der Formel 1	308
Wimbledon Championships	310
1. Sieger Herreneinzel	311
2. Siegerin Dameneinzel	312
3. Mehrfache Sieger/Siegerinnen in Wimbledon	314
4. Siege nach Nationen in Wimbledon	315
Deutsche Sportler/Sportlerin/Mannschaft des Jahres	316
Deutsche Behinderten-Sportler/Sportlerin/Mannschaft des Jahres	321
Welsportler/Welsportlerin/Weltmannschaft des Jahres	323
Weltbehindertensportler/Weltbehindertensportlerin des Jahres	325
 KUNST UND KULTUR	
Bedeutende Bauwerke	327
1. Frühzeit und Altertum	327
2. Mittelalter	328
3. Neuzeit	329
Stilrichtungen der Architektur	331
1. Romanik	332
2. Gotik	332
3. Renaissance	333
4. Barock	333
5. Rokoko	334
6. Klassizismus	334
7. Historismus	335
8. Jugendstil	335
9. Moderne	336
Berühmte literarische und musikalische Werke	336

INHALT

EXTREME

Die „Weltwunder“	339
1. Die sieben Weltwunder der Antike	339
2. Die sieben neuen Weltwunder	340
3. Sieben außergewöhnliche Bauwerke der Neuzeit	340
4. Die sieben Weltwunder der Natur	341
5. Zehn auserwählte UNESCO Weltnaturerbebestätten in Europa	341
6. UNESCO-Welterbestätten in Deutschland	342
7. Naturwunder in Deutschland	343

Die höchsten	344
1. Die 14 „Achttausender“	344
2. Die höchsten Berge der Kontinente	344
3. Die 10 höchsten Gebirge der Erde	345
4. Die höchsten Berge der Bundesländer	346
5. Die 10 höchsten Wasserfälle der Welt	346
6. Die 10 höchst gelegenen Hauptstädte der Welt	346
7. Die 10 Staaten mit der höchsten Bevölkerungszahl	347
8. Die 10 Staaten Europas mit der höchsten Bevölkerungszahl	347
9. Die 10 Staaten mit der höchsten Bevölkerungsdichte	348
10. Die 10 Städte mit der weltweit höchsten Bevölkerungsdichte	348
11. Die 10 deutschen Städte mit der höchsten Bevölkerungsdichte	349
12. Die 10 Staaten mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt (BIP)	349
13. Die 10 höchsten Gebäude der Welt	350
14. Die 10 höchsten Kirchtürme der Welt	351
15. Die 10 höchsten je gemessenen Temperaturen auf der Erde	351
16. Die 10 höchsten je gemessenen Temperaturen in Deutschland	352
17. Die 10 höchsten jährlichen Durchschnittstemperaturen in Deutschland	353

Die größten ...	354
1. Die 10 größten Länder der Erde	354
2. Die 10 größten Länder Europas	354
3. Die 10 größten Länder Asiens	355
4. Die 10 größten Länder Amerikas	356
5. Die 10 größten Länder Afrikas	356
6. Die 10 größten Seen der Erde	357
7. Die 10 größten Seen Europas	358
8. Die 10 größten Seen Deutschlands	359
9. Die 10 größten Inseln der Erde	359
10. Die 10 größten Inseln Europas	360
11. Die 10 größten Inseln Asiens	361
12. Die 10 größten Inseln Amerikas	362
13. Die größten jährlichen Temperaturdifferenzen an einem Ort	363

INHALT

14. Die 10 größten Höhenunterschiede innerhalb eines Landes	363
15. Die drei größten Männer der Welt	364
16. Die drei größten Frauen der Welt	365
Die kleinsten ...	366
1. Die 10 kleinsten Länder der Erde	366
2. Die 10 kleinsten Länder Europas	366
3. Die 10 kleinsten Städte Deutschlands	367
4. Die 3 kleinsten Männer der Welt	367
5. Die kleinste Frau der Welt	368
Die längsten ...	368
1. Die 10 längsten Flüsse der Erde	368
2. Die 10 längsten Flüsse Asiens	369
3. Die 10 längsten Flüsse Amerikas	369
4. Die 10 längsten Flüsse Afrikas	370
5. Die 10 längsten Flüsse Europas	371
6. Die 10 längsten Flüsse Deutschlands	372
7. Die längsten ... -Tunnels	373
Die tiefsten ...	374
1. Die 10 tiefsten Seen der Erde	374
2. Die 10 tiefsten Stellen an der Erdoberfläche	375
3. Die tiefsten Stellen der Meere	375
4. Die 10 tiefsten je gemessenen Temperaturen auf der Erde	376
5. Die 10 tiefsten je gemessenen Temperaturen in Deutschland	376
6. Die 10 tiefsten jährlichen Durchschnittstemperaturen in Deutschland	377
Die geringsten ...	377
1. Die 10 Staaten mit der geringsten Bevölkerungsdichte	377
2. Die 10 Staaten mit dem geringsten Bruttoinlandsprodukt (BIP)	378
3. Die 10 geringsten Höhenunterschiede innerhalb eines Landes	379
Extreme Naturereignisse und ihre Kennzeichen	379
1. Winde	379
2. Lawinen	381
3. Erdbeben	382
4. Vulkanausbrüche	385
DIVERSES	
Das Alphabet	387
1. Häufigkeit der Buchstaben	387
2. Abkürzungen – wie sie der Duden empfiehlt	388
3. Buchstabiertafel	400

INHALT

4. Der Morsecode	402
5. Die griechischen Buchstaben	402
6. Die Brailleschrift (Blindenschrift)	403
Papierformate	404
Die Tierkreiszeichen	405
Besondere Tage	406
1. Besondere Tage im Jahresverlauf	406
1.1 Der 29. Februar	406
1.2 Die gleichbleibenden Tage	406
1.3 Die veränderlichen Tage	409
1.4 Internationale Welt- und Gedenktage	410
2. Traditionelle Hochzeitstage	413
3. Jahrestage der Konfirmation	414
4. Welcher Wochentag war am ... ?	414
„Besondere“ Wörter	415
1. Wort des Jahres	415
2. Unwort des Jahres	415
3. Unwort des 20. Jahrhunderts	416
4. Satz des Jahres	416
5. Jugendwort des Jahres	417
6. Palindrome	417
7. Besonders lange Wörter	418
„Natur“ des Jahres	419
1. Vogel des Jahres	419
2. Blume des Jahres	420
3. Nutztier des Jahres	421
4. Fisch des Jahres	423
5. Biotop des Jahres	424
6. Baum des Jahres	425
7. Heilpflanze des Jahres	426
8. (Wild-)Tier des Jahres	427
10. Staude des Jahres	428
Zitate, Weisheiten, Ratschläge, „schlaue Sprüche“	429
1. Wissen, Verstand, Vernunft, Klugheit, Bildung	429
2. Dummheit, Unwissenheit	430
3. Dankbarkeit, Zufriedenheit	430
4. Freunde, Freundschaft	430
5. Wünsche, Zukunft	430
6. Liebe	431
7. Glück, Freude, Lachen, Heiterkeit, Fröhlichkeit	431

INHALT

8. Unglück, Trauer, Abschied	432
9. Männer, Frauen, Ehe, Eltern, Familie	432
10. Geld, Reichtum, Vermögen, Besitz	432
11. Geburt	433
12. Leben, Lebensweisheit, Erfahrung, Ratschläge	433
13. Wahrheit, Lügen	434
14. Vergessen	435
15. Vergangenheit	435
Postleitregionen in Deutschland	436
Kraftfahrzeugkennzeichen in Deutschland	441
„Fundgrube“	470
1. Haushalt	470
2. Kochen, Ernährung, Lebensmittel	472
3. Körperpflege, Gesundheit, Krankheit	475
4. Haustiere	477
5. Lästiges Ungeziefer	477
LITERATURVERZEICHNIS	478
WERNER WIRTH	479



VORWORT

Eine informative ZDF-Sendung „Terra X“ mit dem Thema Vulkanismus beeindruckte mich sehr und machte mich neugierig. Einiges über dieses Thema kannte ich bereits aus der Schule, manch anderes habe ich aus Büchern oder anderen Medien erfahren.

Das Thema hat mich so stark interessiert, dass ich an den folgenden Tagen mehrmals in verschiedenen Lexika und im Internet zusätzliche Informationen suchte.

Je mehr man sich in das Thema vertieft, desto spezieller werden die Erkenntnisse und desto intensiver sucht man nach weiterer Literatur.

Die Informationen allein zu diesem Thema „Vulkanismus“ sind so umfangreich, dass man sich nur einen geringen Teil wirklich merken kann.

Was ist wichtig? Was ist wissenswert? Was ist überflüssig? Muss man für einen Überblick so viel Literatur studieren? Welches Wissen reicht für einem Überblick aus? Wo kann man sich schnell und einfach informieren?

Diese Gedanken gingen mir durch den Kopf.

Was ist Allgemeinwissen? Wie eignet man sich dieses Allgemeinwissen an? Zuerst als Kind und Jugendlicher in der Schule, dann als Erwachsener im Beruf, im Alltag und aus den Medien.

Es wäre wünschenswert, ein sogenanntes „Allgemeinwissen“ in einem einzigen Buch, stets griffbereit, nachlesen zu können.

Das vorliegende Buch ist ein Versuch, möglichst viele Informationen – übersichtlich gegliedert – aus allen Bereichen des Lebens zusammenzutragen.

Da Allgemeinwissen aber kein einheitlich definierter Begriff ist, kann die vorliegende Sammlung nicht für jeden die gleiche Wertigkeit haben.

Das bedeutet, dass die Auswahl des hier genannten „Grundwissens“ eine rein subjektive Entscheidung ist und deshalb auch niemals vollständig sein kann.

Ich bitte um Nachsicht, wenn manche wirklich wichtige Information fehlt oder zu viel überflüssiges Wissen aufgezählt wird.

Werner Wirth

**WAS KANN MAN IN
DEN UNTERRICHTSFÄCHERN
DER SCHULE LERNEN**



DEUTSCH

WICHTIGE BEGRIFFE DER GRAMMATIK UND SPRACHLEHRE

1. Substantiv (Hauptwort, Namenwort, Dingwort)

Mit Substantiven bezeichnet man Gegenstände, Dinge und Sachverhalte.

Beispiele: Mann, Koffer, Buch, Auto, Wissen, Freiheit, ...

Ein Substantiv kann man in verschiedene Fälle setzen:

	männlich	weiblich	sächlich
Nominativ (1. Fall, Wer-Fall)	der	die	das
Genitiv (2. Fall, Wessen-Fall)	des	der	des
Dativ (3. Fall, Wem-Fall)	dem	der	dem
Akkusativ (4. Fall, Wen- oder Was-Fall)	den	die	das

Beispiele:	Das ist die Frau	Dort liegt der Brief
	Das Auto der Frau	Die erste Seite des Briefes
	Das Kleid gehört der Frau	Die Briefmarke auf dem Brief
	Ich frage die Frau	Der Postbote bringt den Brief

Zwei weitere Begriffe:

Singular (Einzahl): der Vater, die Mutter, das Kind

Plural (Mehrzahl): die Väter, die Mütter, die Kinder

2. Verb (Tätigkeitswort, Zeitwort)

Mit Verben werden Tätigkeiten (z. B. die Mutter kocht, der Hase hüpfte), Zustände (z. B. die Tür ist abgeschlossen, die Blume blüht) und Vorgänge (z. B. das Wasser sprudelt, die Bremsen quietschen) beschrieben.

Es gibt auch sogenannte Hilfszeitwörter.

Beispiele: haben, sein, werden, sollen, lassen, ...

Ein Verb kann **konjugiert** (gebeugt, abgewandelt) werden. Es gibt

schwache Verben: bei der Beugung wird der Stammvokal im **Infinitiv** (Grundwort) nicht verändert, zum Beispiel bei arbeiten → arbeitete, kochen → kochte, lachen → lachte, lieben → liebte, spielen → spielte, ...

DEUTSCH

starke Verben: bei der Beugung wird der Stammvokal im Infinitiv verändert, zum Beispiel bei fahren → fuhr, finden → fand, halten → hielt, helfen → half, schlafen → schlief, ...
Es gibt auch Mischformen.

→ mehr dazu siehe Seite 31, 32

3. Adverb (Umstandswort, Lagewort)

Mit Adverbien beschreibt man die genaueren Umstände eines Sachverhaltes.

Wo geschieht etwas? → Umstandswort des **Ortes**

Beispiele: da, dazwischen, dort, draußen, fort, hier, hinten, irgendwo, links, nirgends, oben, rechts, ringsum, überall, unten, vorne, ...

Wann geschieht etwas? → Umstandswort der **Zeit**

Beispiele: anfangs, bald, damals, demnächst, endlich, inzwischen, jährlich, jetzt, letzte Woche, manchmal, niemals, nun, stets, soeben, später, täglich, vorgestern, zuletzt, ...

Wie geschieht etwas? → Umstandswort der **Art und Weise**

Beispiele: allmählich, anders, ausschließlich, besonders, ebenso, fast, kaum, leicht, nur, spielend, schnell, sorgfältig, teilweise, umsonst, unwahrscheinlich, vollständig, ...

Warum geschieht etwas? → Umstandswort des **Grundes**

Beispiele: dafür, daher, dementsprechend, deshalb, folglich, jedenfalls, nur, somit, trotzdem, vorsorglich, wozu, ...

4. Adjektiv (Eigenschaftswort, Artwort, Wiewort)

Mit Adjektiven bezeichnet man die Eigenschaft von Personen, Dingen, Tätigkeiten und Zuständen.

Die Eigenschaftswörter erfragt man mit wie?

Beispiele: albern, alt, böse, einfallsreich, farbig, freundlich, groß, hilfsbereit, hübsch, jung, leicht, riesig, schlank, schön, tolerant, vergesslich, widerspenstig, zänkisch, ...

Man kann die Eigenschaftswörter steigern.

Beispiele:

Positiv (Grundform)

schön

frech

schnell

Komperativ (Steigerungsform)

schöner

frecher

schneller

Superlativ (Höchstform)

am schönsten

am frechtesten

am schnellsten

DEUTSCH

5. Artikel (Geschlechtswort, Begleiter)

Die Artikel gehören zu den Substantiven und weisen auf das Geschlecht des Wortes (männlich: der, weiblich: die, sächlich: das) hin.

Bestimmte Artikel: der, die, das, des, dem, den

Unbestimmte Artikel: ein, eine, eines, einer, einem, einen

6. Pronomen (Fürwort)

In einem Satz steht ein Pronom als Stellvertreter oder Begleiter für ein Substantiv.

Personalpronomen (persönliches Fürwort): ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie

Beispiel: Mein Bruder ist jünger als ich. **Er** geht noch zur Schule.

↑ STELLVERTRETER

Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort): mein, dein, sein

Beispiele: Das ist **mein** Auto. **Mein** ist die Freude.

↑ BEGLEITER

↑ STELLVERTRETER

Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort): dieser, jener, solche, dieselbe, ...

Beispiel: **Solche** Schuhe gefallen mir.

↑ BEGLEITER

Relativpronomen (bezügliches Fürwort): der, die, das, welcher, was, wer, ...

Beispiel: Das ist der Mann, **der** mein Nachbar ist.

↑ STELLVERTRETER

Interrogativpronomen (Fragefürwort): was? wer? welche?

Beispiel: Dort ist mein Bruder. **Welcher** von denen?

↑ STELLVERTRETER

Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort): sich

Beispiel: **Sich** erholen, ist ein Genuss.

↑ STELLVERTRETER

Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort): alle, etwas, keiner, mancher, vieles, ...

Beispiele: Das ist **nichts** Gescheites.

↑ BEGLEITER

Nichts bleibt übrig.

↑ STELLVERTRETER

DEUTSCH

7. Präposition (Verhältniswort, Vorwort)

Die Präposition steht vor einem Substantiv. Man gibt damit an, in welcher Beziehung Wörter oder Wortgruppen zueinanderstehen.

Präpositionen haben verschiedene Funktionen, sie beschreiben

→ einen Platz oder Raum (auf, unter, bei, ... → weitere siehe unten)

→ einen Zeitpunkt oder Zeitraum (bis, während, jetzt, ... → weitere siehe unten)

→ Beziehungen (außer, gegen, für, mit, ... → weitere siehe unten)

Präpositionen sind an einen bestimmten **Kasus** (Fall) gebunden.

Genitiv (2. Fall):

abseits, abzüglich, anfangs, angesichts, anlässlich, anstatt, anstelle, aufgrund, ausschließlich, außerhalb, bar, beiderseits, betreffs, bezüglich, diesseits, einbezüglich, eingedenk, einschließlich, entgegen, gelegentlich, halber (immer nachgestellt), hinsichtlich, inmitten, innerhalb, jenseits, kraft, längsseits, links, mangels, mittels, namens, nördlich, nordöstlich, seitens, oberhalb, östlich, rechts, rücksichtlich, seitens, seitlich, südlich, südöstlich, südwestlich, unfern, ungeachtet, unterhalb, unweit, vorbehaltlich, vermittels, vermöge, vis-à-vis, während, zeit, zufolge (meist vorgestellt), zugunsten, zulasten, zuliebe, zuungunsten, zuzüglich, zwecks.

Beispiel: Das kleine Bild hängt **oberhalb** des Regals.

↑ BEZIEHUNG ZWISCHEN BILD UND REGAL

Genitiv (2. Fall) oder **Dativ** (3. Fall):

binnen, dank, entlang (vorangestellt), längs, laut, trotz, während, wegen.

Beispiele: Der Schüler hat **dank** seines Fleißes die Prüfung bestanden.

↑ BEZIEHUNG ZWISCHEN FLEISS UND BESTANDENER PRÜFUNG

.... **binnen** eines Monats aber auch **binnen** einem Monat

↑ GENITIV

↑ DATIV

Dativ (3. Fall):

ab, außer, bei, entgegen, entsprechend, gegenüber, gemäß, getreu, gleich, mit, mitsamt, nächst, nach, nahe, nebst, samt, seit, von, vor, zu, zufolge (meist nachgestellt), zuwider, zwischen.

Beispiel: Ich weiß das **seit** gestern.

Dativ (3. Fall) → Frage: Wohin? oder **Akkusativ** (4. Fall) → Frage: Wo?:

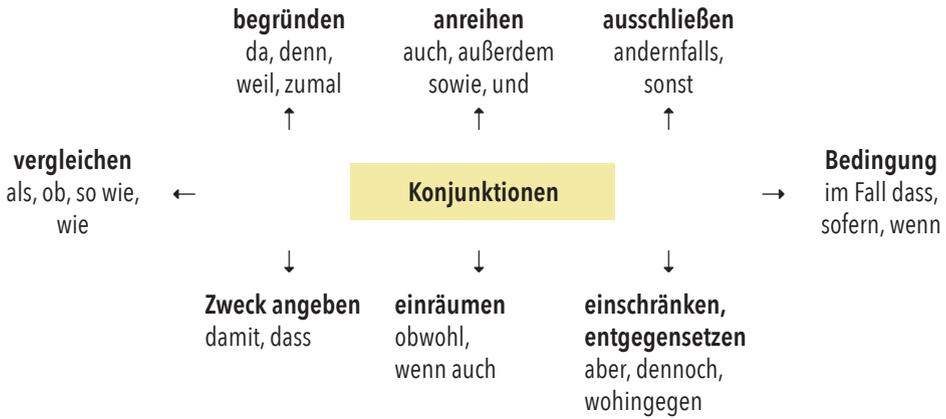
an, anstatt, auf, entlang (nachgestellt), hinter, in, neben, per, über, unter.

Beispiele: Er wohnt im Stockwerk **über** mir. Ich gehe **über** die Straße.

↑ WO?

↑ WOHIN?

DEUTSCH



DIE ZEITFORMEN

Man unterscheidet folgende Zeitformen:

Präsens (Gegenwart)

Perfekt (vollendete Gegenwart, auch 2. Vergangenheit genannt)

Präteritum (1. Vergangenheit)

Plusquamperfekt (vollendete Vergangenheit)

Futur I (Zukunft)

Futur II (vollendete Zukunft)

Man unterscheidet 6 verschiedene Zeitformen.

KONJUGATION EINES VERBS

Die Formenbildung eines Verbs bezeichnet man als **Konjugation**. Man kann die Verben in „schwache“ und „starke“ Verben unterteilen.

→ siehe Seite 26

DEUTSCH

1. Konjugation von „schwachen“ und „starken“ Verben

Nachfolgend ein Beispiel für das schwache Verb „spielen“ und das starke Verb „schlafen“.

Zeitform	Schwaches Verb „spielen“ STAMMVOKAL „ie“ BLEIBT ERHALTEN!	Starkes Verb „schlafen“ STAMMVOKAL „a“ ÄNDERT SICH!	Anwendung
Präsens	ich spiele du spielst er/sie/es spielt wir spielen ihr spielt sie spielen	ich schlafe du schläfst er/sie/es schläft wir schlafen ihr schlaft sie schlafen	Zustand oder Handlung in der Gegenwart Handlung in der Zukunft, die bereits vereinbart ist
Präteritum	ich spielte du spieltest er/sie/es spielte wir spielten ihr spieltet sie spielten	ich schlief du schliefst er/sie/es schlief wir schliefen ihr schlieft sie schliefen	Zustand oder abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit Wird meist bei Erzählungen verwendet
Perfekt	ich habe gespielt du hast er/sie/es hat wir haben ihr habt sie haben	ich habe geschlafen du hast er/sie/es hat wir haben ihr habt sie haben	Abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit Das Ergebnis der Handlung steht im Vordergrund
Plusquamperfekt	ich hatte gespielt du hattest er/sie/es hatte wir hatten ihr hattet sie hatten	ich hatte geschlafen du hattest er/sie/es hatten wir hatten ihr hattet sie hatten	Handlung vor einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit

DEUTSCH

Futur I	ich werde spielen du wirst er/sie/es wird wir werden ihr werdet sie werden	ich werde schlafen du wirst er/sie/es wird wir werden ihr werdet sie werden	Absicht, Hoffnung, Vermutung für die Zukunft der Gegenwart
Futur II	ich werde gespielt haben du wirst er/sie/es wird wir werden ihr werdet sie werden	ich werde geschlafen haben du wirst er/sie/es wird wir werden ihr werdet sie werden	Vermutung für die Vergangenheit Vermutung, Hoffnung über etwas, das bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft geschehen sein wird

2. Konjugation von Hilfsverben

Zeitform	haben	Sein	werden
Präsens	ich habe	ich bin	ich werde
Perfekt	ich hatte	ich war	ich wurde
Präteritum	ich habe gehabt	ich bin gewesen	ich bin geworden
Plusquamperfekt	ich hatte gehabt	ich war gewesen	ich war geworden
Futur I	ich werde haben	ich werde sein	ich werde werden
Futur II	ich werde gehabt haben	ich werde gewesen sein	ich werde geworden sein

DEUTSCH

DIE AUSSAGEWEIFEN VON VERBEN

Es gibt drei Aussageweifen von Verben:

Der **Indikativ** (Wirklichkeitsform) wird verwendet, um wirkliche, tatsächliche Begebenheiten und Sachverhalte zu beschreiben.

Beispiel: Thomas und Eva lernen ein Gedicht.

Der **Imperativ** (Befehlsform) wird nur benutzt, wenn man eine oder mehrere Personen direkt anspricht. Es ist deshalb nur in der 2. Person Singular („du“) oder 2. Person Plural („ihr“) oder in der Höflichkeitsanrede („sie“) möglich.

Beispiel: Lernt das Gedicht bis morgen!

Der **Konjunktiv** (Möglichkeitsform) wird hauptsächlich in der indirekten Rede verwendet.

Beispiel für den Konjunktiv I: Stefan glaubt, Thomas lerne das Gedicht.

Beispiel für den Konjunktiv II: Maria glaubt, Thomas würde das Gedicht lernen.

AKTIV UND PASSIV IN DER GRAMMATIK

„**Aktiv**“ (Tätigkeitsform) und „**Passiv**“ (Leideform) sind die beiden Handlungsrichtungen in der deutschen Grammatik.

Man muss sich das bildlich so vorstellen:

Derjenige (Person/Objekt), der handelt, ist aktiv, also der Täter.

Derjenige (Person/Objekt), der behandelt wird, ist passiv, also das Opfer.

Das Passiv wird nicht nur durch ein Verb angegeben, sondern durch die Kombination eines Verbes mit einem Hilfsverb.

Beispiel:

Aktivsatz: Der Vater mäht den Rasen.

Der Vater ist der Täter, weil er etwas tut. Der Rasen ist das Opfer, weil ihm etwas angetan wird.

Passivsatz: Der Rasen wird vom Vater gemäht.

Die häufigste Passivform wird mit dem Hilfsverb „werden“ gebildet.

DEUTSCH

Zeitform	Aktiv	Passiv
Präsens	Er ruft mich	Ich werde von ihm gerufen
Präteritum	Er rief mich	Ich wurde von ihm gerufen
Perfekt	Er hat mich gerufen	Ich bin von ihm gerufen worden
Plusquamperfekt	Er hatte mich gerufen	Ich war von ihm gerufen worden
Futur	Er wird mich rufen	Ich werde von ihm gerufen werden

WEITERE BEGRIFFE

Subjekt (Satzgegenstand), **Prädikat** (Satzaussage), **Objekt** (Satzergänzung)

Beispiel: Die Mutter bereitet das Essen.

↑ ↑ ↑
SUBJEKT PRÄDIKAT OBJEKT

Singular (Einzahl: das Haus), **Plural** (Mehrzahl: die Häuser)

Vokal (Selbstlaut), **Konsonant** (Mitlaut)

Beispiele: Vokale sind a, e, i, o, u

Umlaute sind ä, ö, ü

Mitlaute sind alle anderen Buchstaben des Alphabets

Infinitiv (Grundform des Zeitwortes), **Imperativ** (Befehlsform des Zeitwortes)

Beispiel: laufen (Grundform), lauf (Befehlsform)

Maskulinum (männliches Hauptwort, z. B. der Baum)

Femininum (weibliches Hauptwort, z. B. die Schule)

Neutrum (sächliches Hauptwort, z. B. das Kleid)

Die häufigste
Passivform wird
mit dem Hilfsverb
„werden“ gebildet.